

24.05.2023 um 06:30 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Michael Becker,

Evangelischer Pfarrer, Kassel

Dieses Flackern im Herzen

Sie war, was man damals ein „edles Fräulein“ nannte: adelig, klug; etwas kränkelnd - und dabei voller Sehnsucht. Heute vor 175 Jahren starb Annette von Droste-Hülshoff. Eine große Dichterin; immer mit dieser Sehnsucht im Herzen.

Annette von Droste-Hülshoff entdeckte früh ihre Liebe zur Kultur

Geboren wird sie auf einer Burg bei Münster in Westfalen. Früh entdeckt sie ihre Liebe zur Kultur. Sie dichtet, komponiert, macht Scherenschnitte - und das, obwohl sie schlecht sieht. Durch familiäre Bindungen findet sie den Weg zum Bodensee, wo sie den kleinen Teil eines Schlosses bewohnt; mit herrlichem Blick über den See. Dort stirbt sie mit 51 Jahren. Ob sich ihr Sehnen erfüllt hat?

Das Sehnen bleibt

Eher nicht. Es gibt keinen Mann, obwohl sich Männer um sie bemüht haben - und sie um einen Partner. Wir wissen nicht, woran Liebe vielleicht scheiterte. Wir wissen aber, dass Frau Droste-Hülshoff das Sehnen bleibt, zeitlebens. Auch das Sehnen nach dem Herrn Jesus und einer ehrlichen Frömmigkeit. Sie fühlt sich angenommen vom Herrn Jesus. Angenommen mit ihrer Sehnsucht und auch mit dem, was sich für sie nicht erfüllt im Leben. Sie gibt sich keinem Schmerz lange hin; sie vertraut den Kräften des Himmels.

"Auch, wenn ich viele Zweifel habe - mein Vertrauen zum Herrn wird immer größer sein"

Und doch bleibt dieses Flackern im Herzen, das wohl viele kennen. Man möchte noch mehr im Leben - und wenn nicht mehr, dann doch anderes. Vor allem möchte man ein Nest, in dem man lebt oder in das man zurückkehren kann. Ein Nest aus schönen vier Wänden und aus Menschen, die einen wärmen, tragen, verstehen. Die vier Wände hat Frau Droste-Hülshoff, bei den Menschen bin ich mir nicht sicher. Natürlich kennt sie viele Menschen und liebt sie, wird auch geliebt. Aber dieses tiefe Sehnen nach dem Einen erfüllt sich ihr nicht. Vielleicht schwächt das ein Herz, einerseits. Andererseits gelingt ihr große Kunst. Die größte ist, dass sie zeitlebens weiß: Auch, wenn ich viele Zweifel habe - mein Vertrauen zum Herrn wird immer größer sein.